

STADT EBERSWALDE

Der Bürgermeister



DB/Vorlage Nr. **BV/0427/2017**

Datum: 26.01.2017

zur Behandlung in Sitzung:
- öffentlich -

Einreicher/zuständige Dienststelle:
60 - Amt für Hochbau und
Gebäudewirtschaft

Betrifft: Modernisierung der Verwaltungsstandorte Eberswalde Stadtmitte - Vergabe von Objektplanungsleistungen Los 1 Rathauspassage

Beratungsfolge:

Hauptausschuss	16.02.2017	Entscheidung
----------------	------------	--------------

Beschlussvorschlag:

1. Der Hauptausschuss stimmt der Vergabe von Objektplanungsleistungen an die Gesellschaft für Architektur und Projektmanagement mbH (GAP), Michaelisstraße 10 in 16225 Eberswalde für das Bauvorhaben "Modernisierung der Verwaltungsstandorte Eberswalde Stadtmitte Los 1 Rathauspassage" zu.
2. Der Bürgermeister wird ermächtigt, den Zuschlag entsprechend zu erteilen.

Boginski
Bürgermeister

Anlagen
Vergabevorschlag

Fin. Auswirkungen: Ja: X Nein:					
Haus- halts- jahr	Ertrag / Aufwand bzw. Einzahlung/ Auszahlung	Produkt- gruppe	Sachkonto	Planansatz gesamt	Aktueller Er- trag bzw. Aufwand
a) Ergebnishaushalt:					
b) Finanzhaushalt: für Investitionen Maßnahmenummer: 60050005					
2017	Auszahlung	11.18	785100	1.424.330 €	41.553,67 €
2018	Auszahlung	11.18	785100	1.050.660 €	30.652,15 €
2019	Auszahlung	11.18	785100	750.100 €	21.883,56 €
2020	Auszahlung	11.18	785100	750.200 €	21.886,48 €
2021	Auszahlung	11.18	785100	300 €	8,75 €
Wirtschaftlichkeitsberechnung liegt als Anlage bei: nicht erforderlich: X					
Erläuterung:					
Abstimmung mit der Behindertenbeauftragten erforderlich: nein Die Behindertenbeauftragte wird mit Beginn der Maßnahme in die Planung einbezogen.					
Mitzeichnung Amtsleiter/in:		Mitzeichnung Kämmerer/in:		Mitzeichnung Dezernent/in:	

Sachverhaltsdarstellung:

Die Stadt Eberswalde beabsichtigt, in den kommenden Jahren umfassende Instandsetzungs- und Modernisierungsmaßnahmen der Denkmäler Rathaus und Altes Rathaus durchzuführen. Darüber hinaus und in unmittelbarem Zusammenhang damit sollen auch die Mietflächen in der Rathauspassage betrachtet werden. Ziel ist die Umgestaltung der drei Objekte zu einem zukunftsfähigen, modernen, funktionalen, bürgerfreundlichen, nachhaltigen und nutzungskostengünstigen Verwaltungszentrum.

Für die Vergabe der Objekt- und Fachplanungsleistungen wurden zunächst fünf Lose gebildet. Die Lose 1 bis 3 beinhalten die Objektplanungsleistungen für die o. g. drei Gebäude mit ihren jeweils deutlich unterschiedlichen spezifischen Anforderungen, das Los 4 die Fachplanungsleistungen Technische Ausrüstung für die Starkstromanlagen, die fernmelde- und informationstechnischen Anlagen und die Förderanlagen und das Los 5 die Fachplanungsleistungen Technische Ausrüstung für die Wasser-, Abwasser- und Gasanlagen, die Wärmeversorgungsanlagen, die lufttechnischen Anlagen, die nutzungsspezifischen Anlagen und die Gebäudeautomation. Die Lose 4 und 5 wurden wegen der Einheitlichkeit der Anlagen objektübergreifend ausgeschrieben. Das Los 2 Rathaus beinhaltet zusätzliche objektübergreifende Planungsleistungen (z. B. Wegeleit- und Informationssystem, Brandschutz) und die Koordinierung aller Objekt- und Fachplanungsleistungen über den gesamten Projektzeitraum.

Alle Planungsleistungen wurden in gesonderten europaweiten Verhandlungsverfahren nach vorgeschalteten öffentlichen Teilnahmewettbewerben auf der Grundlage der entsprechenden Bestimmungen der Vergabeverordnung (VgV) ausgeschrieben.

Gegenstand der vorliegenden Beschlussvorlage ist das Los 1 Rathauspassage. Es sollen die Flächen der ehemaligen Stadtbibliothek und des Tiefbauamtes gemäß dem bereits vorliegenden Flächenkonzept für die endgültige Lösung strukturiert und für die mit Blick auf die erforderlichen Zwischenumzüge temporären Raumsituationen jeweils angemessene Bedingungen geschaffen werden, die den wechselnden unterschiedlichen Anforderungen gerecht werden. Die im Rahmen der Projektvorbereitung geschätzten Kosten betragen vorläufig 754.726,53 € netto (898.124,57 € brutto). Dieser Betrag ist somit auch die Grundlage für die vorläufige Honorarermittlung.

Für das Los 1 wurden sechs Teilnahmeanträge eingereicht. In der Ausschreibungsbekanntmachung war vorab festgelegt worden, dass höchstens fünf Teilnehmer die Aufforderung zur Abgabe eines Angebotes erhalten. Von den sechs Bewerbern erfüllten alle die Mindestanforderungen an die Eignung. Die Eignungskriterien wurden mittels einer bekanntgemachten Matrix gewertet.

Die drei letztplatzierten waren im Ergebnis der Eignungsprüfung punktgleich. Aus diesem Grund war entsprechend der Teilnahmebedingungen eine Losentscheidung erforderlich, die zum Ausschluss eines Bewerbers führte.

Die fünf verbliebenen Bewerber wurden unter Versendung der Vergabeunterlagen zur Angebotsangabe aufgefordert. Vier Angebote sind fristgerecht eingegangen und wurden im weiteren Verfahren berücksichtigt. Gewertet wurden entsprechend der Vergabebedingungen zu 30 % das Honorarangebot und zu 70 % die Qualitätskriterien. Letztere waren zum einen die Erläuterung eines oder mehrerer vergleichbarer realisierter Projekte und zum anderen die Erläuterung der Herangehensweise an die vorgegebene Aufgabenstellung im Rahmen des Verhandlungsgespräches.

Im Wertungsverfahren erreichte das Angebot der Gesellschaft für Architektur und Projektmanagement mbH aus Eberswalde die höchste Punktzahl. Damit ist es im Sinne der Vergabebedingungen auch das wirtschaftlichste Angebot, auf das der Zuschlag zu erteilen ist.

Die vorläufige Auftragssumme beträgt 97.466,07 € netto (115.984,62 € brutto). Wegen der Höhe der Auftragssumme ist der Hauptausschuss das zuständige Organ für die Entscheidung über die Zuschlagserteilung.

Abschließend wird darauf hingewiesen, dass grundsätzlich alle Grundstücksgeschäfte und Vergaben im öffentlichen Teil der Ausschüsse und der Stadtverordnetenversammlung behandelt werden.

In den entsprechenden Beschlussvorlagen werden alle schutzwürdigen Daten von einzelnen Personen, wirtschaftliche Verhältnisse betreffende Angaben, Namen und Adressen nicht aufgenommen und insofern anonymisiert.

Die Stadtverordneten haben die Möglichkeit, die Vergabeunterlagen im Amt für Hochbau und Gebäudewirtschaft einzusehen. Bei Bedarf besteht auch die Möglichkeit, im Rahmen der Sitzung die Nichtöffentlichkeit herzustellen und schutzwürdige Daten den Stadtverordneten zu nennen.